

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

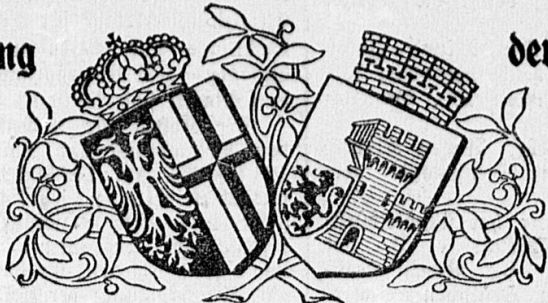
Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 47.

Redaktion: Joh. Grunau.

Dienstag, 8. Februar 1910. (Fastnacht, Johan. v. Mattha.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 7. Februar.

Eine beachtenswerte Rede hielt der deutsche Vorkämpfer zu London Graf Wolff-Metternich bei dem Festmahl, das der deutsche Verein im großen Saal des Cecil-Hotels anlässlich der Feier des Geburtstages des deutschen Kaisers gab, in welcher er u. a. ausführte:

Deutschland habe Kriege geführt um seine nationalen Ziele zu erreichen. Seit nunmehr 40 Jahren habe Deutschland den Frieden bewahrt. Deutschland verlange keine neuen Ländererwerbungen und keine Eroberungsabsichten seien auf die Erschließung fremder Märkte gerichtet. Diese Politik werde geführt von den Vätern des Geistes, des Fleißes und der Gerechtigkeit, nicht mit roher Gewalt. Das gegenseitige Vertrauen der Völker mache den Schutz der Interessen nicht entbehrlich. Dazu seien Heer und Flotte da. Deutschland habe seine Flotte noch einem festem langem festgelegten Plane und beanspruche nicht, die stärkste auf dem Meere zu sein. Das Meer sei frei und gehöre niemand allein, aber Deutschland wolle im Einklange mit seinen überseeischen Interessen eine achtunggebietende Stellung einnehmen und nicht allein von dem guten Willen anderer Seemächte abhängen.

Die Worte haben auch in England gute Aufnahme gefunden, was angesichts der großen Rolle, die gelegentlich der letzten Wahlen gegen Deutschland gespielt worden ist, gewiß erfreulich ist. Hoffentlich wirkt es aber auch nun anhaltend nach.

Parlamentarisches.

Berlin, 5. Febr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte bei der Beratung des Etats des Finanzministeriums Finanzminister Herr von Meißner, daß ein gesetzgebendes Einverständnis gegen den Serienloshandelsvertrag unbedingt notwendig sei. Die Regierung habe einen Gegenentwurf festgelegt, der dem Hause bald vorgelegt werden würde. Ebenso stehe unmittelbar die Vorlage eines Gegenentwurfes, betr. die Reisekosten der Beamten, bevor. Hinsichtlich des Wohnungszulagegesetzes habe er es für richtig, zunächst mit den einzelnen Fraktionen zu verhandeln. Für die Regierung und Preußen gebe es nur zwei Möglichkeiten: Entweder bleibe einstweilen das Provisorium bestehen oder Preußen müsse sich dem Reich anschließen.

Arbeitsplan des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 5. Febr. Der Senatspräsident des Abgeordnetenhauses hat beschlossen, zu empfehlen, daß am Dienstag und Mittwoch keine Plenarsitzungen stattfinden und am Donnerstag in die erste Sitzung der Wahlrechtskommission eingetragene werden, ferner, die Wahlrechtskommission aus 28 Mitgliedern bestehen zu lassen und ihre Wünsche hinsichtlich der Abänderung der Plenarsitzungen möglichst zu berücksichtigen. Falls während der Sitzungsberatung Schwierigkeiten nicht stattfinden können, soll nach der Beendigung der dritten Lesung fortlaufend so viele Schlußsitzungen angeschlossen, daß die Anträge sämtlich aufgearbeitet werden.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 8. Februar.

Und nun haben wir Josef Broix begraben. Inmitten hoher Tannen saßen sie ihn gestern in die kühle Erde, wo in der Familienbegräbnisstätte seine sterblichen Reste dem Ruhe des Welterschöpfers entgegenbrachten, an den er stets so fest geglaubt, und dem er so ergeben das Opfer seines irdischen Lebens gebracht hat.

Was der schlichte Mann war, der seine Ehren suchte, ja den reich verdienten geistlich auswich, der nur Arbeit und Opfer für andere, für die Allgemeinheit gekannt, das trat in diesen Tagen und namentlich bei dem Begräbnis hell zutage.

Aus allen Teilen der Provinz und weit darüber hinaus, trafen bei der Familie von Freund und Gegner die aufrichtigsten Beileidsbezeugungen ein, kostbare Kranzspenden häuften sich, obwohl man gebeten, davon abzusehen. Kaum je war die Wälderkirche so gefüllt, als bei dem Seelenamte, das der Beerdigung vorausging.

Das Wetter mochte an die Worte Viktor Jos. b. Scheffels:

„Die Wolken fliehen, der Wind faust durch die Mäntel.“

Ein Regenbogen zieht durch Wald und Feld, Zum Abschied nehmen. Ist das rechte Wetter?

Und trotz dieser feinen prächtigen Regenbäume, trotz des weiten Weges ließ es sich das unabsehbare Trauergefolge nicht nehmen, den weiten Weg bis zum Grabe mitzumachen.

Dem Leichenwagen voran schritten mit forbergehenden Fahnen die Deputationen der kathol. Vereine, die Kinder des Waisenhauses, das ein seiner besten Wohltäter verlor. Unter den Leidtragenden befanden sich sehr viele Geistliche, die ehemals in Neuß waren und die in dem To-

ten bei ihren verschiedenartigen Bestrebungen in Josef Broix nicht nur einen weitblickenden Berater, einen gewandten Praktiker, sondern auch vor allem den Mann mit der hilfreichen, offenen Hand fanden. Herrn Bürgermeister Gießen begleitete die Mehrzahl der Stadtverordneten, die rheinische Centrumspartei vertrat der erste Vorsitzende, Reichs- und Landtagsabgeordneter Justizrat Karl Trimborn, den Volksverein für das kath. Deutschland dessen Gründer und Vorsitzender Franz Brandis aus M.-Glabbach. Der Vorstand des Augustinusvereins für die kath. Presse war in den Vorstehenden Dr. Hüsken, Dr. Otto, Generalsekretär Dr. Weibacher zu vertreten. Die Feuerversicherungsgesellschaft „Rheinland“ war mit ihrem Aufsichtsrat, Vorstand und den Beamten nahezu vollständig erschienen, wie auch die andere große Gründung des Verstorbenen, die „Gesellschaft für Buchdruckerei“. Vertreten waren ferner die „Rhein. Volksbank“, „Kreiskasse“ und „Rheinisch-westfälische Discontogesellschaft“, in deren Aufsichtsrat Broix lange tätig gewesen.

Bei dem Grabe hielt in Verbindung des Herrn Dechanten Oberpfarrer Harff — Herr Kaplan Keller eine tief die Herzen ergreifende Abschiedsrede, in der er u. a. ausführte:

Wir sind im Begriffe, uns von der sterblichen Hülle eines Mannes zu trennen, der es verdient hat, daß wir in dieser Stunde seiner in Dankbarkeit und Hochachtung gedenken.

Ausgestattet mit reichen Geistesgaben war es ihm gegeben mit einer bewundernswürdigen Klarheit seines Geistes alle Verhältnisse des menschlichen Lebens zu erfassen und zu durchdringen und mit fester Energie zur Ausführung zu bringen. Seinen rastlosen Geist trieb das kleine wie das Große in gleichem Maße. Viele, denen er sich mit wahrer väterlicher Sorge und Wärme annahm, und denen er eine gesicherte Zukunft verschaffte, werden ihm heute mit einem stillen Gebete danken. Aber was wir noch mehr an ihm bewundern, ist der Weisheit, mit welcher er alles umfaßte. Zu einer Zeit, wo noch den wenigsten die inneren Zusammenhänge klar geworden waren, erkannte er die großen Bewegungen, die sich vorbereiteten, mochten sie nun religiöser, volkswirtschaftlicher oder sozialer Art sein.

Was er da in einer schweren Zeit für seine Heil. Kirche getan, wie er mit Glaubensmut und Ueberzeugung für seinen Glauben eintrat und kämpfte, und was er zur Stärkung des kath. Glaubenslebens getan hat, das soll ihm unvergessen bleiben. Doch auch auf den anderen Gebieten des menschlichen Lebens war er tätig. Mit rastlosem Eifer gab er sich den Aufgaben hin, die ihm aus den Gesellschaften und Gründungen erwuchsen, die er hier und außerhalb seiner Vaterstadt ins Leben gerufen hatte, und noch bis in die letzten Tage war er seinen Angelegenheiten ein unermüdetes Bild unermüdetlicher Pflichttreue. Von seinem Weitblick zeugte auch eine Kennerin, die er vor Jahren tat, daß wir in Neuß die Arbeiterbewegung fördern und organisieren müßten.

Dabei garte den seltenen Mann eine Bescheidenheit, die jedes Lob weit von sich wies. Geistesfüllig entzog er sich allen Ehrenbezeugungen.

So steht sein Bild vor uns als das eines Mannes von großer Gesinnung und vornehmer Denkart, an welche selbst die Verunglimpfungen seiner Gegner nicht heranrückten.

Trauernd stehen wir darum heute an dem Grabe dieses großen Mannes. Aber aus der christlichen Trauer erwacht uns eine zweifache Pflicht: einmal, daß wir von der großherzigen Gesinnung des Verstorbenen etwas auf uns übernehmen, und das, was er als Lebensaufgabe erkannt und begonnen hat, kraftvoll weiterzuführen; dann aber auch, daß wir ihm das Almosen des Gebetes schenken, damit wir, die wir den festen Glauben an die Auferstehung mit ihm gemeinsam haben, einst an der Belohnung für das Wirken teilnehmen. In dieser christlichen Gesinnung wollen wir uns nun vereinen zum Gebete für die Seelenruhe des lieben Verstorbenen, auf daß seine Seele ruhe im Frieden.

Nun sind uns die sterblichen Reste unseres unvergeßlichen Josef Broix genommen, seine zu Gott findende, nie in dem Irdischen ihre Ruhe findende Seele erhält von der Hand ihres Schöpfers den Lohn eines reichen opfervollen Lebens, seinen Geist aber, den er uns verehrt, wollen wir erhalten und einig weiter kämpfen für die hohen Ideale, denen er selbstlos und unerschütterlich treu sein ganzes Leben gewidmet hat. R. J. P.

Primizfeier. Nach langer Zeit ist es den Verordneten der Akademie wieder einmal vergönnt, einen Tag festlich zu begehen. Es ist dieses der 27. Februar, an welchem ein Sohn dieser Straße, Herr Friedr. Dopen, seine Primiz feiert. Die Einwohner dieser Straße werden es sich nicht nehmen lassen, das Fröge zur Feier dieses Tages beizutragen. Was speziell geschehen

soll, bleibt einer demnächst stattfindenden Versammlung der Einwohner vorbehalten.

Der Windhorstbund wird am nächsten Donnerstag in der von ihm veranstalteten Vortragsreihe über Kommunalverwaltung und -Politik fortsetzen und zwar wird Herr Dr. Wöhlmannfetter aus M.-Glabbach sprechen über „Die Grundzüge der Verwaltung und Verwaltung der deutschen Randgemeinden“, während Herr Stadtverordneter Jos. van Endert „Zentrum und Kommunalpolitik“ behandeln wird. Die beiden letzten Abende boten so viel Interessantes und gaben Veranlassung zu einer so ausgiebigen belehrenden Ansprache, daß die bisherigen Besucher wohl vollständig sich wieder einfänden werden. Hoffentlich benutzen aber noch viele diese günstige Gelegenheit, um sich über diese wichtige Frage Belehrung und Anregung zu holen. Parteifreunde sind stets willkommen. (Siehe Anzeige).

Eine Metall-Handwerker Fach-Abteilung wurde im hiesigen katholischen Gesellenverein ins Leben gerufen. Derselbe bezweckt die gewerbliche Fortbildung ihrer Mitglieder durch Unterrichtsfach und Fachvorträge, Fästen und Verwerten von Fachliteratur, Abhalten von Vorträgen über die Handwerkerethik und sozialen Einrichtungen wie Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, Sühnungs- und Genossenschaftswesen, Gewerbegeographie und dergleichen. In Anbetracht der vielen Anforderungen, welche das heutige Handwerk an den Handwerker stellt, werden alle Metallhandwerker, Schlosser, Schmiede und Klempner gebeten, sich der Abteilung anzuschließen. Versammlungen finden jeden Donnerstag abends um 9 Uhr im Gesellenhause statt.

Die tollen Tagen des Nummernschanzens waren vom Wetter nicht weniger als begünstigt. Regnerisch und trübe war die Wetterstimmung am Sonntag und noch mehr am „Montag“. In den Nachmittagsstunden stellten denn auch fast nur die Kinder die bunten „Bühnen“, Feingeldmännchen, Klotzläppen etc. Abends wurde es lebhafter, die Vereinsstärkungsfeierlichkeiten wiesen wohl hübsche Charakteristiken auf. Der Wadon in den Rhythmen scheint vielfach nachgelassen zu haben, dafür ging es in den frühen Morgenstunden in manchen Straßen ein so lauter her. Die „Sicherheitsarten“ sind hier seit einem Jahre mit der Einführung des Maskenverbots auf den Straßen in Wegfall gekommen. Diese Karte wurde in dem Kunstfertigkeitstest von hundert Jahren von der napoleonischen Regierung eingeführt. Eine Bonner Chronik meldet darüber unter Nr. 25. Januar 1810:

Der Maire von Bonn erläßt eine Verordnung für Fastnacht, wonach es jedem verboten wird, sich zu verkleiden und in Mäskeln herumzugehen, wenn er nicht vorher gegen Erlegung von 5 Silber (25 Pfg.) eine für einen Tag gültige, von der Wohltätigkeitskommission ausgestellte Karte gelöst hat. Mit der Strafenkarte ist jetzt hier auch die „Sicherheitskarte“ verschwunden.

Standes- und Meldeamt-Statistik. Im Monat Jan. 1910 wurden 127 Kinder geboren, darunter waren 65 Knaben und 62 Mädchen. 3 Kinder wurden tot geboren. Es sind gestorben 24 männliche und 27 weibliche, zusammen 51 Personen. Hier von waren

12 Kinder bis zu 1 Jahre alt,	
10 Kinder von 1—5 Jahren alt,	
1 Person von 5—20 „	
7 Personen „ 20—40 „	
8 Personen über 40—60 Jahre alt,	
13 Personen über 60 Jahre alt,	
22 Ehen wurden geschlossen.	

Ausweislich der auf dem hiesigen Einwohnermeldeamt geführten statistischen Nachweisung zogen im Monat Januar 1910 zu:

26 Familien mit	117 Köpfen
Eingetragene Personen	281

Gesamtsumme 398 Personen.

Hierzu die oben aufgeführten Geburten 127

Gesamtsumme 525 Personen.

Es zogen ab:

14 Familien mit	59 Köpfen
Eingetragene Personen	295

Gesamtsumme 354 Personen.

Hierzu die oben aufgeführten Sterbefälle 51

Gesamtsumme 405 Personen.

Demnach ist für den Monat Jan. 1910 ein Abgang von 120 Personen in der Bevölkerungsliste zu verzeichnen.

Der 35000. Einwohner ist Fastnachtsamstag auf dem Rathhause angemeldet worden. Infolge des im Dezember üblichen stärkeren Fortzuges hat sich das Ereignis etwas länger als angenommen hinausgeschoben. Bei der Festsetzung der Rheinlande durch Preußen im Jahre 1816 zählte die Stadt Neuß 6447 Einwohner, 1880 17945. Die Bevölkerung hat sich also in den letzten 30 Jahren ungefähr verdoppelt. Das weitere Wach-

tum wird infolge der neuen Industrieanlagen und Eingemeindungen wohl etwas schneller gehen.

Neue Personenzüge auf der Strecke Neuß-Grevenbroich. Vom Montag den 14. Februar 1910, ab verkehren auf der Strecke Neuß-Grevenbroich zwei neue Personenzüge 2.—4. Klasse nach folgendem Fahrplane: Zug 156. Neuß ab 6.30, Holzheim 6.38—6.40, Capellen-Wevelinghoven 6.47—6.49, Grevenbroich an 6.57. Zug 157. Grevenbroich ab 7.10, Capellen-Wevelinghoven 7.18—7.19, Holzheim 7.27—7.28, Neuß an 7.36. Die Züge verkehren nur Werktags.

Maul- und Klauenseuche. Nachdem auch in den Gemeinden Uedesheim und Nieveheim die Maul- und Klauenseuche aufgetreten ist, hat der Herr Landrat die Sperre auf die Gemeinden Grimlinghausen, Uedesheim, Nieveheim ausgedehnt. Näheres siehe Bekanntmachung.

Der Vorstand des Rh. Gemeindetages hat beschlossen, ebenso wie der Rheinische Städtebund gegen die Annahme der Wanderlagerbetriebe und die dadurch bedingte Schädigung der anstehenden Gewerbebetriebe Stellung zu nehmen und sich den auf eine Abänderung der gesetzlichen Bestimmungen bezüglichen Vorschlägen der Handwerkskammer Düsseldorf anzuschließen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

(Grevenbroich, 5. Febr.) Mit dem Ausbau des zweiten Gleises auf der Eisenbahnstrecke Grevenbroich-Neuß soll baldmöglichst begonnen werden. Hierbei wird der Eisenbahn-Übergang bei Orten eine Ueberführung für Fußgänger erhalten und die Provinzialstraße bei Rothhausen wird behufs Ueberführung der Bahnstrecke über Straßen-terrain etwas verlegt werden. Der Uebergang der Provinzialstraße auf der Rheinfelderstraße übersteht wird nach ministerieller Entscheidung unberührt bleiben. Die Entscheidung darüber, ob und welche Änderungen hier vorgenommen werden, wird mit der beabsichtigten Herstellung eines zweiten Gleises von hier bis Köln zusammen behandelt werden.

Grevenbroich, 5. Febr. Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet in Wevelinghoven und Essen einen Kursus in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 Mark teilnehmen können. Anmeldungen sind zu richten an das Bürgermeisteramt in Wevelinghoven bezw. an den Hauptlehrer a. D. Helsenstein in Essen.

Grevenbroich, 5. Febr. Am Samstagmorgen erhielt Herr Albert Grandenath am Rgl. Gymnasium zu Düren sein mündliches Abiturienten-Examen geschenkt.

Neuenhausen bei Grevenbroich, 6. Febr. Vom Welchenberg hieselbst ist eine Drahtseilbahn nach der Bahnhofsstation Gultorf errichtet worden. Es soll dadurch Sand, der zur Glasfabrikation verwendet wird, verfrachtet werden und zwar täglich 18 Waggons. Unter diesen Umständen wird der historische Welchenberg bald verschwunden sein.

Laach bei Grevenbroich, 6. Febr. Zum Lehrer an der hiesigen Volksschule ist Herr Lehrer Johann Feltmann zum 1. April d. J. ernannt worden.

Gerichtliches.

Neuß, 5. Febr. (Schöffengericht.) Reisender Will. S. in Eberfeld war angeklagt, zu Heert im August vor. Jahres 210 M., welche er in Gewahrsam hatte und die der Firma Gebr. H. in Eberfeld gehörten, sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Mangels ausreichenden Beweises erfolgte Freisprechung. — Der Knecht Hermann Sch. in Schiefbahn hat zu Wütting zwei junge Bäume zerstört bezw. beschädigt. Wegen Baumfrevels erhielt er 20 M. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis. — Dachdeckermeister Ernst R., Eisenbrecher Peter T., Fabrikarbeiter Alexander Sch. hatten den Bahnwärter Schu. durch Worte beleidigt und bedroht R. den Schu. außerdem mittels eines Steines mißhandelt. Ernst R. erhielt 20 M., die beiden andern 10 M. Geldbuße. Drei weitere Angeklagte wurden freigesprochen. — Eisenarbeiter Hermann L. in Wüderich, Tagelöhner Josef L. in Weich haben Mordversuche im Werte von etwa 30 M. dem Kaufmann Josef J. weggenommen. Ersterer erhielt 1 Woche Gefängnis, der letztere 3 Tage Gefängnis. — Handlanger Jakob M. in Dierhausen hat ein dem Fahrradfabrikanten Wilhelm Kr. gehöriges Fahrrad im Werte von mehr als 150 M. sich rechtswidrig angeeignet. Das kostet 2 Wochen Gefängnis. — Wäckermeister Mathias B. in Neuß hat zu Neuß innerhalb der letzten drei Monate dem Bäckermeister Th., wo er in Arbeit stand, fortgesetzt Genussmittel von geringem Werte entwendet, ferner im Monat August bei der Witwe Hubert W., wo er in Arbeit stand, aus der Ladentasse bares Geld wegzunehmen versucht, sowie dem Bäckermeister J. ein Korn voll Bröten zerstört. Er erhielt eine Woche Gefängnis und 6 Tage Haft. — Reisender Josef M. in Düsseldorf, Metzger Wilhelm Ue. hier in Gast, waren in verschiedenen hiesigen Geschäften gewesen, um eine

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem heute erfolgten Ableben des Herrn

Josef Broix,

Kaufmann in Neuss,

Kenntnis zu geben. Der Dahingeschiedene gehört zu den Gründern der Düsseldorfer Bank und hat von deren Bestehen an ununterbrochen dem Aufsichtsrat und nach ihrer Verschmelzung mit der Rheinisch-Westfälischen Diskonto-Gesellschaft, A.-G., unserem Ortsausschusse als Mitglied angehört. Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter und einen geschätzten Berater, der mit regem Interesse die Entwicklung unseres Unternehmens zu fördern bemüht war. Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren bleiben.

Düsseldorf, 4. Februar 1910.

Rheinisch-Westfälische
Diskonto-Gesellschaft Düsseldorf A.-G.

St. Apollonia - Fest Karast.
Gottesdienst-Ordnung:
Sonntag, den 13. Febr. 7 1/2 Uhr Frühmesse.
10 1/2 Uhr feierl. Hochamt m. Festpredigt.
3 nachm. Compl.

Die Reliquien der Heiligen werden nach jedem Gottesdienst zur Verehrung ausgelegt, nicht aber während der Oktav.

Bekanntmachung.

Nachdem im Kreise zwei weitere Fälle von Maul- und Klauenseuche, nämlich auf Altwahlsholter Hof, Gemeinde Uedesheim, und auf Stütgerhof, Gemeinde Nievenheim festgestellt worden sind und über diese Gehöfte die Sperre verhängt ist, wird hiermit auf Grund Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten der durch landespolizeiliche Anordnung vom 29. Januar 1910 bestimmte Sperrebezirk auf die Gemeinden Grimlinghausen, Uedesheim und Nievenheim und der Beobachtungsbezirk auf die Gemeinden Jons, Dormagen, Kadenbroich, Straberg ausgedehnt. Diese Anordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Der Inhalt der mit Bekanntmachung vom 30. vorigen Monats veröffentlichten landespolizeilichen Anordnung vom 29. vorigen Monats wird hierbei ausdrücklich in Bezug genommen und zur genaueren Beachtung in Erinnerung gebracht.

Gleichzeitig weise ich die Beteiligten noch besonders darauf hin, daß nach Maßgabe der im landespolizeilichen Interesse erlassenen Anordnungen zur Zeit Transporte von Klauenvieh und Schweinen aus dem Sperrebezirk und aus dem Beobachtungsgebiet zum Neuffer Schlachthof sowie Transporte von Klauenvieh und Schweinen innerhalb des Beobachtungsgebietes meiner Genehmigung bedürfen, welche auf Grund eines tierärztlichen Attestes, daß nur 24 Stunden Geltung hat, nachzuforschen ist.

Neuß, den 7. Februar 1910.

Der Königliche Landrat:
Dr. v. Brandt.

Bekanntmachung.

Die Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots, welche Anspruch auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung machen, haben ihre Gesuche, aus denen nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse, sondern auch die besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, bis

spätestens zum 1. März 1910

schriftlich bei mir einzureichen.

Neuß, den 1. Februar 1910.

Der Bürgermeister.
In Vertretung: Klein:

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an Herrn Hauptlehrer A. D. Seipenstein hier zu richten.

Essen, Nr. Grevenbroich, den 3. Februar 1910.

Der Bürgermeister: Thiel.

Schlagholz-Verkauf in Rothhausen.

Frau Witwe Emil Uhlhorn zu Grevenbroich, läßt am Donnerstag, den 10. Februar cr., nachmittags 2 Uhr, beim Wirtle Schmitz zu Rothhausen: 61 Haufen Schlagholz, im Thälingsbusch lagernd, öffentlich an den Meistbietenden auf Credit und gegen bekannte Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. A. Barnack, Auctionator.

Bekanntmachung.

In hiesigem Handelsregister Abteilung A, Nr. 489, ist heute eingetragen die Firma Heinrich u. Fischer in Neuß und als Inhaber:

1. Ingenieur Josef Heinrich
2. Ingenieur Carl Fischer,

beide in Neuß.

Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1910.

Neuß, den 4. Februar 1910.

Königliches Amtsgericht.

Stadtverordneten-Sitzung im Rathaussaal zu Neuß.

Donnerstag, den 10. Febr. 1910, nachmittags 5 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Heranziehung der Anlieger zu den Wegeunterhaltungskosten.
2. Festlegung einer Straßenbauverpflichtung für die Hammerlandstraße.
3. Festlegung einer Ankerungsbauverpflichtung.
4. Errichtung eines Ankerungsbauverpflichtung für das Ringbahnverbot am Rheintor.
5. Festlegung des Hauptankerungsbauverpflichtung für 1910.
6. Festlegung der Steuerumlage für 1910 und Erhöhung der Hundesteuer.
7. Gewinnausschüttung.
8. Erteilung von Bewilligungen.
9. Entscheidung für die Straße abgetrenntes Terrain.
10. Bebauungsplan für die Marienstraße.
11. Verpachtung eines Terrainstreifens.
12. Grundstücksaufkauf zur Offenlegung der projektierten Beilestraße.
13. Grundstücksaufkauf zur Offenlegung der projektierten Beilestraße.
14. Entlegung von Terrain zum Ausbau der verlängerten Kaiser-Friedrichstraße.
15. Abkommen mit der Rheinischen Bahngesellschaft.

Neuß, den 5. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Giesen.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Büttgen, den 4. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Grotens.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Neufkirchen, den 4. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Ingemann.

4-5 Zimmer
Gutenbergstr. 39.

Präzisions-Uhren

auf die Minute regulierbar.
Bedeutendes Lager in gold., silb. und Tula-Damen- und Herren-Uhren.
Glashütter-Uhren von Lange Söhne.
Eigene Uhren-Reparatur-Werkstätte.
Garantie für reparierte Uhren.

J. P. Plücken, Inhaber Franz Vell,
Niederstrasse 79-81.

Westdeutsche Kraftfutter-Werke Bochum.

Maisarin — Bestes Mast- und Kraftfutter
Milcharin — Spezialfutter für Milchvieh

empfehlen zur gefl. Abnahme:
Die Alleinvertröter für den Kreis Neuss
Kemperdick & Nett, G. m. b. H.
Tel. 142 Neuss a. Rh. Tel. 142
Lager Breitestrasse 16.

Das Gute ist das Beste!

Bei Bedarf in
Anzügen, Palotots und Uniformen
hülle ich mich
zur Anfertigung nach Mass
bestens empfohlen.

Heinrich Knopf,
Herrenkleidermacher, Promenadenstr. 24.

Herren- und Damenschneiderei
Theodor Füsser,
Canalstr. 21. NEUSS Canalstr. 21.

Anfertigung eleganter Herren- u. Damenkleider.
Spezialität: Jackenkleider, Jackotts u. Mäntel.

Alle Sorten
Holzschuhe, Galoschen, Trippen

empfehlen äußerst billig die
Holzschuh-Fabrik F. C. Wollers,
Dülken (Rheinland).

Man verlange Preisliste.
NB. Dasselbe ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Holz-Verkauf in Kleinenbroich.

Mittwoch d. 9. Februar, 10 Uhr vorm., werden beim Wirtle Sinzen zu Kleinenbroich öffentlich meistbietend verkauft:

Aus dem Steinfalter:
44 Eichen, 1 Buche, 2 Birken,
12 Lese Schlagholz.

Aus der Rhedung:
208 Kiefern, 41 Eichen,
120 Kiefernstangen,
2000 Schanzen.

Hortshüter Holzappel Kleinenbroich weist das Holz auf Wunsch an.

Schloß-Dorf, den 24. Januar 1910.

Fürstlich zu Salm-Dyck'sches Oberverrantsamt Braß.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Neuß, den 4. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Grotens.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Neuß, den 4. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Grotens.

Bekanntmachung.

Die Handwerkskammer zu Düsseldorf veranstaltet hier einen Auktionsverkauf in der gewerblichen Buchführung, woran alle Handwerker (Meister und Gesellen) und deren Frauen und Töchter gegen ein Unterrichtsgeld von 3 M. teilnehmen können. Der Unterricht findet abends statt.

Anmeldungen sind unverzüglich an den Unterzeichneten zu richten.

Neuß, den 4. Febr. 1910.

Der Bürgermeister: Grotens.

hübsches Haus

(6 Räume) Stall, und 1/2 Morgen Garten zum 1. März zu vermieten. Näheres
Düsseldorf, Kreuzstr. 131.

Schön möbliertes Zimmer in der Nähe der Bahn zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Hotel Pelzer.

Fastnachts-Dienstag:
Familien-Ball.

Entree frei.

Novesia, Verein kath Kaufleute.

Heute Nachmittag punkt 3 1/2 Uhr in den Festsälen der Bürgergesellschaft:

Große närrische Stassee = Visite

mit karnevalistischem Konzert, Vorträgen, Theaterstück und nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder und Freunde nebst deren Familienangehörigen freundlich ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Windthorstbund.

Donnerstag, den 10. Febr., abends 9 Uhr in der Restauration Hermetes, Niederstr. 21 (oben):

Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Grundzüge der Verfassung und Verwaltung der deutschen Landgemeinden (Herr Dr. Wohlfahrt, M. Gladbach).
2. Zentrum und Kommunalpolitik (Herr Stadtverordneter Hof. van Eubert).

Eröffnungsgesängen jederzeit willkommen.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kostenanschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.)

Büro: Drususstr. 20. Fernruf 610.

Geschw. Cordes, Neuss, 53 Büchel 53.

Tadellosse Anfertigung von
Herren-Hemden
nach Mass unter Garantie.

Düsseldorfer Stadttheater.
Dienstag, den 8. Februar Die Geisha.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Dienstag, den 8. Februar Derbitter.
Wiener Wälder.

St. Marien-Vincenz-Conferenz.
Nächste Sitzung Mittwoch. Der Vorstand.

Nr. 24 und 41 1907

des Quirinusblattes zu kaufen gesucht.
Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Milchflaschen
Fabrikpreise
Driburg-Siebenstern
Fabrikpreise
Philipp Dörlitz, Düsseldorf, Verzejgstr. 25, Ecke Zalkstr., Telefon 3191.

Trinkeier.
Prima frische Eier
offiziert
Geflügelhof Hollandia, Wevelinghoven.

Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- und Stuhlschwächen, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offenen Wunden, Entzündungen etc. leidet, mit wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesem heiligen Uebel schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungsschreiben liegen vor.

Krankenschwester Klara, Wiesbaden, Walkmühlstr. 36.

Vertreter L. Schnock, M. Gladbach.

Bravattenfabriken.

Wer übernimmt das Warenlager einer alten, bestgeeigneten Fabrik im Werte von ca. 20.000 — (nur moderne Sachen) gegen Zuvorleistung der gesamten Kaufkraft und der sonstigen Bedingungen.

Gefl. Aufträge erbittet
B. Blofer,
verc. Buchrevisor, Neuß.

Zugochsen
an meinen Hause
Käufel Libet ein
Karl Wirtz,
Krahwinkel bei Wülfrathen, Bahnhofsstr. 10.

Eichen-Schlagholz
zu Horden und Erbsenreifer geeignet, billig abgegeben.
Friedrich Eversen,
Weidenbergerweg.